

## Sitzung vom 13. December.

---

Präsident: Hr. A. W. Hofmann.

Nach erfolgter Genehmigung des Protocolls der letzten Sitzung werden gewählt:

1) zu einheimischen Mitgliedern

die Herren:

Georg Goldschmidt, Berlin,  
Ed. Köchlin, Berlin.

2) zu auswärtigen Mitgliedern

die Herren:

Anastasios Christomanos, Professor, Athen,  
Osw. Hesse, Dr. phil., Feuerbach bei Stuttgart,  
Friedr. Knapp, Professor, Braunschweig,  
Aug. Moldenhauer, Dr. phil., Frankfurt a. M.,  
G. Tedesco, Fabrikdirector, Rohatetz (Mähren),  
Alex. Thielen, Fabrikdirector, Swansea.

Der Präsident macht die Mittheilung, dass Hr. Prof. Lieben in Turin es übernommen habe, der Gesellschaft über die in Italien publicirten chemischen Arbeiten regelmässig Bericht zu erstatten.

Hr. Scheibler berichtet über seine Anwesenheit als Delegirter der Gesellschaft bei der Humboldtfeier: „er habe bei dem Feste den Antrag gestellt, dass die verschiedenen wissenschaftlichen Vereine Berlins sich zur Gründung eines gemeinsamen Versammlungs- und Gesellschaftshauses vereinigen möchten, welches unter dem Namen „Humboldthaus“ ins Leben treten solle. Dieser Vorschlag habe allgemein Anklang gefunden und zu dem Beschlusse geführt, dass die einzelnen Vereine Delegirte zur näheren Besprechung dieser Angelegenheit wählen möchten. Schon haben nun die meisten andern Gesellschaften ihre Vertreter ernannt und es sei Zeit, dass seitens der unsrigen ein Gleiches geschehe.“

Die HH. C. Scheibler und H. Wichelhaus werden darauf als Delegirte der Gesellschaft für diese Besprechungen bestimmt.

Der Präsident kommt dann noch auf einen in der General-Versammlung vom 11. d. M. gefassten Beschluss zurück, nach welchem auswärtige Mitglieder nicht mehr 100, sondern nur 50 Thlr. einmal beizutragen haben, um von allen weitern Zahlungen frei zu sein, in-

dem er anzeigt, dass Hr. W. H. Perkin noch gerade vor Thoreschluss sich durch Einsendung der ersteren Summe um die Gesellschaft verdient gemacht habe.

Diese Mittheilung wird allerseits mit Wohlgefallen aufgenommen.

Für die Bibliothek ist eingegangen:

- 1) G. Dal Sie. Breve guida allo studio dell' analisi chimica. Verona 1869.
- 2) A. von Rosenberg-Lipinski. Der praktische Ackerbau. Breslau 1862. 2 Bde. (Geschenk von Hrn. Jul. Wichelhaus.)
- 3) Memoirs of the literary and philosophical society in Manchester. Vol. III.
- 4) Proceedings of the literary and philosophical society of Manchester. Vol. V., VI. u. VII.
- 5) The development of the idea of chemical composition; by Alex. Crum Brown, Prof. of chemistry in the university of Edinburgh.

## Vorträge.

### 227. C. Gräbe und C. Liebermann: Ueber Anthracencarbonsäure.

Harnitzky hat vor einiger Zeit Versuche über die Einwirkung von gasförmigem Chlorkohlenoxyd auf Benzol veröffentlicht, welche ihn zur Synthese der Benzoesäure führten. Seitdem hat Berthelot (diese Berichte 1869, S. 288) die Richtigkeit dieser Angaben für das Benzol bestritten, und für eine Reihe von Kohlenwasserstoffen nachgewiesen, dass Phosgen nicht auf sie einwirkt. Wir haben deshalb den Versuch angestellt, ob das sehr reactionsfähige Anthracen sich in dieser Hinsicht dem Benzol gleich verhält; wir sind dadurch zur Synthese der Anthracencarbonsäure gelaugt.

Zu unsern Versuchen bedienten wir uns des nach Emmerling und Lengyel's Methode dargestellten flüssigen Phosgens. Schmilzt man Anthracen mit einem Ueberschuss desselben in Röhren ein, so bemerkt man selbst bei längerem Erwärmen auf 100<sup>0</sup> keine Einwirkung; nach dem Erhitzen auf 180<sup>0</sup> zeigt sich jedoch beim Aufschmelzen Druck von entweichender Salzsäure. Man vollendet die Reaction durch 12stündiges Erhitzen auf 200<sup>0</sup>. Das Rohr wird vor dem Oeffnen in eine Kältemischung gebracht; nach dem Aufschmelzen destillirt man das überschüssige Chlorkohlenoxyd im Wasserbade ab, und fängt es in einem Kölbchen auf, welches sich in einer Kältemischung befindet. Der Rohrinhalt wird mit Sodalösung digerirt, welche ein Harz ungelöst lässt. Beim Ansäuern des Filtrats fällt eine Säure in hellgelben